

GYMNASIUM AM NEANDERTAL  
Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

**Unterrichtsvorhaben 1 (obligatorisch)**

**Was heißt es zu philosophieren?**

**Inhaltsfeld 2:** Erkenntnis und ihre Grenzen  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 1:** Eigenart philosophischen Fragen und Denkens

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen (SK 5).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- Arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2),
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 2 wird schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: Kant, Nagel, Precht, Plickat, Bochenski, Weischedel, Jaspers, Gaarder („Sophies Welt“) \*

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

**Unterrichtsvorhaben 2 (obligatorisch)**

**Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen?**

**Inhaltsfeld 1:** Der Mensch und sein Handeln  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 1:** Die Sonderstellung des Menschen

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken (SK 3),
- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Selbstbewusstsein) (SK 4).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfachen philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7),

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK 10).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich der Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,
- bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an Diskussionen

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK 4).

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 3 und MK 5 werden  
schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: Darwin, Singer, Descartes, Popper, Portmann, Lenk, de Montaigne,  
Engels, Portmann \*

Schwerpunkt ist die Behandlung des Themenbereiches „Abgrenzung des Menschen vom Tier“ (Sprache, Werkzeuggebrauch, Evolutionstheorie). Der Bereich „Mensch als Kulturwesen“ sollte bitte nicht in der EF behandelt werden, da dieser für die Q1 vorgesehen ist.

Es kann eine Exkursion in ein Affenhaus eines Zoos stattfinden, um  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Affen und Menschen/ menschlichem  
Verhalten festzustellen.

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

**Unterrichtsvorhaben 3 (obligatorisch)**

**Eine Ethik für alle Kulturen?**

**Inhaltsfeld 1: Der Mensch und sein Handeln**  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext.**

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen (SK 3),
- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus) (SK 4),
- stellen gedankliche Bezüge zwischen den ethischen Ansätzen her und grenzen diese voneinander ab (SK 6).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktive Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK 6),
- 

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen (UK 4),
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe (UK 2),
- bewerten die Überzeugungskraft der ethischen Ansätze im Hinblick auf den Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrunde liegenden Problemstellung sowie im Hinblick auf die Erklärung von in ihrem Kontext relevanten Phänomenen (UK 1).

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare

# GYMNASIUM AM NEANDERTAL

## Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsene Problemstellungen (HK 1),

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 6 und MK 13 werden schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: Herzinger, Feyerabend, Patzig, Pieper, Hoerster, Sandel, Nida-Rümelin, Russell, Kant, Wolf \*

Medienidee: Analyse des Films „Wüstenblume“

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

**Unterrichtsvorhaben 4 (obligatorisch)**

**Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen?**

**Inhaltsfeld 1:** Der Mensch und sein Handeln  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 3:** Umfang und Grenzen staatlichen Handelns.

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen die Ansätze voneinander ab (SK 1),
- erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit) (SK 4).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen (UK 4),
- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat Vorrang haben soll (UK 2).

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswelt erwachsene Problemstellungen (HK 1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2).

# GYMNASIUM AM NEANDERTAL

## Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 8 und MK 7 werden schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: Mill, Höffe, Habermas, Barlow, Kurbjuweit, Trojanow, Hoerster, Thoreau, Camus \*

Es kann eine Gerichtsverhandlung besucht werden, um den Begriff der Strafe und die Umsetzung in der Praxis näher zu beleuchten.

Medienidee: Filmanalyse „Inside WikiLeaks – die fünfte Gewalt“

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

**Unterrichtsvorhaben 5 (obligatorisch)**

**Was können wir mit Gewissheit erkennen?**

**Inhaltsfeld 2:** Erkenntnis und ihre Grenzen  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 1 und 3:** Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis. Eigenart philosophischen Fragens und Denkens.

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen empirisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab (SK 6).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteil, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimente, fiktive Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK 6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacher philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlicht den interpretatorischen Anteil (MK12),
- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) (UK 2).

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

GYMNASIUM AM NEANDERTAL  
Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 6 und MK 12 werden  
schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: Russell, von Glaserfeld, Gabriel, Wagner, Brandt, Zimbardo,  
Watzlawick, von Dittfurth \*

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

**Unterrichtsvorhaben 6 (fakultativ)**

**Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden?**

<b>Inhaltsfeld 2: Inhaltlicher Schwerpunkte 2 und 3:</b>	<b>Erkenntnis und ihre Grenzen. Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis. Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</b>
--	--

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit (SK 1),
- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab (SK 3/6).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen Philosophischen Argumentationsverfahren (z.B. Toulmin-Schema) (MK 8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11).
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK 12).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze (UK 3),
- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn (UK 4).

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und

GYMNASIUM AM NEANDERTAL  
Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

**Vorhabenbezogene Absprachen der Fachkonferenz:** MK 11 und UK 3 werden  
schwerpunktmäßig gefördert

Philosophen: von Aquin, Paley, Hume, Hospers, von Canterbury, Jonas, Vasek,  
Küng, Feuerbach, Platon, Aristoteles, Dawkins \*

GYMNASIUM AM NEANDERTAL  
Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-

**Unterrichtsvorhaben 7 (fakultativ) oder in Unterrichtsvorhaben 1 integriert**

**Vom Sinn und Nutzen des Philosophierens**

**Inhaltsfeld 2:** Erkenntnis und ihre Grenzen  
**Inhaltlicher Schwerpunkt 1:** Eigenart philosophischen Fragens und Denkens.

**Konkretisierte Kompetenzen:**

**Sachkompetenz (SK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen (SK 5),
- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa im Mythos (SK 1).

**Methodenkompetenz (MK)**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfachen philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9).

**Urteilskompetenz (UK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben (UK 4).

**Handlungskompetenz (HK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK 4).

Philosophen: Jaspers, Gaarder („Sophies Welt“), Sokrates, Böhme, Kant \*

**GYMNASIUM AM NEANDERTAL**  
**Schulinternes Curriculum Philosophie -Einführungsphase-**

- **Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, dass beide Klausurformate möglichst in einem Schuljahr gestellt werden oder aber ausreichend im Unterricht geübt werden, sodass die SchülerInnen in der Q-Phase vorbereitet sind.**
- **Die Behandlungen der angegebenen Philosophen sind als Vorschläge zu verstehen. Wir sollten bitte darauf achten, dass keine Inhalte und Philosophen, deren Behandlung für die Q 1/ Q2 vorgesehen ist, vorweg genommen werden, um Überschneidungen zu vermeiden. Danke ☺**
- **Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben kann frei gestaltet werden.**